



Niederschrift über die Verhandlungen des

Beirats für Partizipation und Integration

vom 11.07.2018

Öffentlich

Vorsitzender:	Oberbürgermeister Mergel
20 Mitglieder	
Anwesende Stadträtinnen/Stadträte	StR Burkhardt, StRin Dörr, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Mayer, StR Dr. Merkt, StR Tabler
Anwesende sachkundige Einwohner/innen	Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi, Frau Batista-Fleckenstein, Herr Binder, Frau Lesniewski, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Frau Siegle, Frau Stoll
Sonstige Anwesende	Frau Roth (Jugendgemeinderat)
Abwesend:	Frau Blanco Frau Cam (für Frau Das) Herr Sözen (Jugendgemeinderat)

Herr Oberbürgermeister M e r g e l eröffnet die Sitzung.

Herr Oberbürgermeister M e r g e l informiert, welche Mitglieder des Beirates für Partizipation und Integration nicht anwesend sein können und wer diese vertritt.

Zudem weist Herr Oberbürgermeister M e r g e l darauf hin, dass die Sitzung im Februar ausfiel, stattdessen jedoch Informelle Sitzungen der sachkundigen Einwohner stattfanden. Er betont, wie wichtig der Beirat für Heilbronn ist, mit diesem soll das Zusammenleben in der Stadt verbessert werden.

Verteiler:
I/107

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Eckelt

Niederschrift über die Verhandlungen des

Beirats für Partizipation und Integration

vom 11.07.2018

Öffentlich

Vorsitzender:	Oberbürgermeister Mergel
20 Mitglieder	
Anwesende Stadträtinnen/Stadträte	StR Burkhardt, StRin Dörr, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Mayer, StR Dr. Merkt, StR Tabler
Anwesende sachkundige Einwohner/innen	Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi, Frau Batista-Fleckenstein, Herr Binder, Frau Lesniewski, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Frau Siegle, Frau Stoll
Sonstige Anwesende	Frau Roth (Jugendgemeinderat)
Abwesend:	Frau Blanco Frau Cam (für Frau Das) Herr Sözen (Jugendgemeinderat)

- 1 -

Neue Entwicklungen in der Flüchtlingsarbeit (u.a. Vorstellung der neuen Mitarbeiter/innen der ARGE)

Herr Oberbürgermeister M e r g e l ruft den ersten Tagesordnungspunkt auf.

Frau K l e n k , Flüchtlingsbeauftragte bei der Stadt Heilbronn, bedankt sich für die Einladung. Sie stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den aktuellen Stand der Flüchtlingsarbeit und des Integrationsmanagements vor. Diese Präsentation liegt allen Mitgliedern des Beirates als Tischvorlage vor.

Einführend erläutert Frau K l e n k die aktuelle Flüchtlingssituation. Sie gibt einen Einblick, wie und wo die Flüchtlinge derzeit untergebracht sind und zeigt die Bewohnerstruktur auf. Dabei verweist sie auf die GR-DS Nr. 187, die am 16. Juli im Verwaltungsausschuss thematisiert werden soll.

Weiterhin informiert Frau K l e n k darüber, wie das Integrationsmanagement in der Stadtverwaltung Heilbronn derzeit aufgestellt ist, welche Aufgaben dieses wahrnimmt und welche Ziele verfolgt werden.

Um das ehrenamtliche Engagement zu unterstützen und Flüchtlingen Hilfsangebote ermöglichen zu können, wurde die ARGE Flüchtlingsarbeit, bestehend aus Mitarbeitern der Arbeiterwohlfahrt, Caritas und Diakonie, ins Leben gerufen. Die Stellen wurden mittlerweile neu besetzt. Die ARGE-Mitarbeiter stellen sich dem Beirat vor, erläutern ihr Aufgabenspektrum und zeigen auf, in welchen Bereichen sie mitwirken.

Herr Oberbürgermeister M e r g e l bedankt sich für die Ausführungen. Er bekundet, wie wichtig die Arbeit der Integrationsmanager und der ARGE Flüchtlingsarbeit für die Heilbronner Zuwanderer ist und dass es sich um wertvolle Aufgaben handelt.

Abschließend meldet sich Herr S a r i c zu Wort. Er sagt, dass es dieses breite Angebot in der Migrationsarbeit noch nicht gab, als er in den 1970ern nach Deutschland kam und er weiß es zu schätzen, was heute getan wird.

Der Beirat für Partizipation und Integration nimmt abschließend K e n n t n i s.

Verteiler:
I/107

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Eckelt

Niederschrift über die Verhandlungen des

Beirats für Partizipation und Integration

vom 11.07.2018

Öffentlich

Vorsitzender:	Oberbürgermeister Mergel
20 Mitglieder	
Anwesende Stadträtinnen/Stadträte	StR Burkhardt, StRin Dörr, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Mayer, StR Dr. Merkt, StR Tabler
Anwesende sachkundige Einwohner/innen	Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi, Frau Batista-Fleckenstein, Herr Binder, Frau Lesniewski, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Frau Siegle, Frau Stoll
Sonstige Anwesende	Frau Roth (Jugendgemeinderat)
Abwesend:	Frau Blanco Frau Cam (für Frau Das) Herr Sözen (Jugendgemeinderat)

- 2 -

Vorstellung des Projekts des Schwäbischen Chorverbands auf der BUGA 2019 „Klänge der Welt 2019“: Einbindung des Beirats

Herr Oberbürgermeister M e r g e l ruft den zweiten Tagesordnungspunkt auf.

Herr P f e f f e r vom Schwäbischen Chorverband begrüßt den Beirat für Partizipation und Integration und stellt mit seiner Kollegin Frau H ö f e l e das Projekt „Klänge der Welt 2019“ vor, welches im Rahmen des Chorfestes auf der Bundesgartenschau umgesetzt werden wird. Eine Präsentation zu dem Projekt liegt allen Mitgliedern des Beirates als Tischvorlage vor.

Frau H ö f e l e bedankt sich für die Einladung. Sie hat die organisatorische Leitung des Projekts und stellt zunächst das Vorgängerprojekt „Stimmen der Heimat“ vor. Dieses wurde 2016 durchgeführt und bildet die Basis zu „Klänge der Welt“. Ziel war es, die Vielfalt der Musikkulturen in Baden-Württemberg aufzuzeigen und zu dokumentieren und Kooperationen anzuregen. Abgeschlossen wurde das Projekt mit dem öffentlichen Begegnungskonzert „Klänge der Welt“ in Ludwigsburg.

Frau H ö f e l e spielt den Anwesenden eine Audio-Datei einer Gesangsgruppe als Beispiel vor.

Weiterführend erläutert Frau H ö f e l e die Eckdaten des Projekts „Klänge der Welt 2019“. Ziel sei es, die Vernetzung von Musikensembles unterschiedlicher kultureller Herkunft in Heilbronn zu unterstützen, um die musikalische Vielfalt in Heilbronn aufzuzeigen. Das Projekt soll von September 2018 bis Mai 2019 laufen. Den Abschluss wird ein gemeinsamer Programmpunkt auf dem Chorfest Heilbronn am 30. Mai 2019 bilden. Weiterführend erläutert Frau H ö f e l e den Ablauf des Projekts.

Abschließend verweist Frau H ö f e l e dass sie für Anregungen und Fragen zum Projekt zur Verfügung steht. Sie bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Herr Oberbürgermeister M e r g e l bedankt sich für die Ausführungen.

Anschließende Fragen zu dem Projekt werden von Frau H ö f e l e beantwortet.

Der Beirat für Partizipation und Integration nimmt abschließend K e n n t n i s.

Verteiler:
I/107

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Eckelt

Niederschrift über die Verhandlungen des

Beirats für Partizipation und Integration

vom 11.07.2018

Öffentlich

Vorsitzender:	Oberbürgermeister Mergel
20 Mitglieder	
Anwesende Stadträtinnen/Stadträte	StR Burkhardt, StRin Dörr, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Mayer, StR Dr. Merkt, StR Tabler
Anwesende sachkundige Einwohner/innen	Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi, Frau Batista-Fleckenstein, Herr Binder, Frau Lesniewski, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Frau Siegle, Frau Stoll
Sonstige Anwesende	Frau Roth (Jugendgemeinderat)
Abwesend:	Frau Blanco Frau Cam (für Frau Das) Herr Sözen (Jugendgemeinderat)

- 3 -

Vorstellung weiterer Projekte und Angebote der Stabsstelle Partizipation und Integration auf der BUGA 2019 mit Schwerpunkt interkultureller Vielfalt

Herr Oberbürgermeister M e r g e l ruft den dritten Tagesordnungspunkt auf.

Frau K e i c h e r gibt bekannt, dass die Stabsstelle zusammen mit der Bundesgartenschau 2019 GmbH das Thema Vielfalt auf der BUGA repräsentieren wird. Entsprechende Informationen liegt allen Mitgliedern des Beirates als Tischvorlage vor.

Die Stabsstelle Partizipation und Integration wird sich mit verschiedenen Formaten beteiligen: Zum Beispiel im Rahmen des Bunten Klassenzimmers mit Entscheidungsspielen und interaktiven Vorträgen zu verschiedenen Kulturen.

Zudem wird es weitere Formate geben, zu welchen sich die Stabsstelle Partizipation und Integration einbringt, z.B. eine Mitwirkung am Projekt „Klänge der Welt 2019“, eine Kooperation mit dem Haus der Familie zum internationalen Familientag, die Mitwirkung an

einem Beitrag zu verschiedene interkulturellen Bestattungsformen sowie weitere diverse Kooperationen mit verschiedenen Akteuren.

Frau K e i c h e r ruft an dieser Stelle dazu auf, dass weitere Vorschläge oder Kontakte der Stabsstelle Partizipation und Integration genannt werden können, sodass ein buntes Programm für das Thema Vielfalt auf der BUGA entstehen kann. Der Beirat ist eingeladen, sich rege zu beteiligen.

Herr Oberbürgermeister M e r g e l betont, wie wichtig es ist, auch auf der BUGA den Kulturen der zugewanderten Menschen, die bei uns leben, eine Bühne zu geben.

Der Beirat für Partizipation und Integration nimmt abschließend K e n n t n i s.

Verteiler:
I/107

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Eckelt

Niederschrift über die Verhandlungen des

Beirats für Partizipation und Integration

vom 11.07.2018

Öffentlich

Vorsitzender:	Oberbürgermeister Mergel
20 Mitglieder	
Anwesende Stadträtinnen/Stadträte	StR Burkhardt, StRin Dörr, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Mayer, StR Dr. Merkt, StR Tabler
Anwesende sachkundige Einwohner/innen	Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi, Frau Batista-Fleckenstein, Herr Binder, Frau Lesniewski, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Frau Siegle, Frau Stoll
Sonstige Anwesende	Frau Roth (Jugendgemeinderat)
Abwesend:	Frau Blanco Frau Cam (für Frau Das) Herr Sözen (Jugendgemeinderat)

- 4 -

Vorstellung der neuen Projektmanagerin für interkulturelle Bibliotheksarbeit und Vielfalt in der Stadtbibliothek Heilbronn: Förderung durch die Kulturstiftung des Bundes

Herr Oberbürgermeister M e r g e l ruft den vierten Tagesordnungspunkt auf.

Frau F a r a g bedankt sich für die Einladung und stellt anschließend sich und ihre Aufgaben bei der Stadtbibliothek Heilbronn vor.

Frau F a r a g ist Projektmanagerin für interkulturelle Bibliotheksarbeit und Vielfalt bei der Stadtbibliothek. Das Projekt ist auf mehrere Jahre ausgelegt und wird gefördert durch die Bundeskulturstiftung. Bundesweit bekommen 17 Kultureinrichtungen Personalstellen und Sachmittel gefördert. Davon werden 5 Bibliotheken gefördert; Heilbronn ist dabei die kleinste Bibliothek. Das macht deutlich, dass in Heilbronn dahingehen viel passiert und auch noch aufgebaut werden kann.

Ziel ist es, die Bibliothek diversitätsorientiert zu öffnen und das Personal, Publikum und Programm mit einzubeziehen. Über das Publikum und das Programm sollen auch Mi-

grantenorganisationen und Personen mit Zuwanderungsgeschichte mehr eingezogen werden. Es wird evaluiert, wo Angebote der Bibliothek bereits passen und wo noch nicht und welcher Bedarf an Medien und Veranstaltungsangeboten vorhanden ist.

Abschließend erläutert Frau F a r a g , dass sie derzeit ein entsprechendes Netzwerk aufbaut und dazu auch auf verschiedene Personen und Einrichtungen zukommen wird. Außerdem zählt sie die vielseitigen interkulturellen Angebote auf, welche die Stadtbibliothek Heilbronn bietet.

Herr StR B u r k h a r d t berichtet, er habe erlebt, dass die Stadtbibliothek derzeit überrannt werde von Flüchtlingen. Diese hätten z.B. die PC-Plätze intensiv zum Sprachlernen genutzt, was nun nach Auffassung der Flüchtlinge durch eine Zeitbeschränkung reglementiert wurde. Er gibt zu bedenken, dass bei einem Ausbau des Angebotes hier auch mehr Mittel benötigt werden.

Frau F a r a g erläutert, dass nicht nur Geflüchtete mit dem Ausbau des Programms angesprochen werden, sondern generell Menschen mit internationalem Wurzeln. Zudem gibt es eine Reglementierung ihres Wissens nicht. Zu den gängigen Öffnungszeiten kann das Angebot der Stadtbibliothek unbeschränkt genutzt werden. Tatsächlich fehlt es jedoch an räumlichen Kapazitäten, woran aber gearbeitet wird. Die Stadtbibliothek Heilbronn ist ein Begegnungsort und das soll so auch weiterentwickelt werden.

Frau F a r a g erläutert, dass sie als Grundlagenqualifikation einen Master of International Business and Management.

Frau K e i c h e r betont, dass sich die Stabsstelle Partizipation und Integration freut, dass es diese Stelle gibt. Die in der Vergangenheit gewachsene Zusammenarbeit kann so weiter ausgebaut werden.

Der Beirat für Partizipation und Integration nimmt abschließend K e n n t n i s.

Verteiler:
I/107

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Eckelt

Niederschrift über die Verhandlungen des
Beirats für Partizipation und Integration
vom 11.07.2018

Öffentlich

Vorsitzender:	Oberbürgermeister Mergel
20 Mitglieder	
Anwesende Stadträtinnen/Stadträte	StR Burkhardt, StRin Dörr, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Mayer, StR Dr. Merkt, StR Tabler
Anwesende sachkundige Einwohner/innen	Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi, Frau Batista-Fleckenstein, Herr Binder, Frau Lesniewski, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Frau Siegle, Frau Stoll
Sonstige Anwesende	Frau Roth (Jugendgemeinderat)
Abwesend:	Frau Blanco Frau Cam (für Frau Das) Herr Sözen (Jugendgemeinderat)

- 5 -

Vorstellung der neuen Mitarbeiterin im Dachverband Netzwerk der Kulturen e.V.

Herr Oberbürgermeister M e r g e l ruft den fünften Tagesordnungspunkt auf.

Frau K a f i t z vom Dachverband Netzwerk der Kulturen e.V. bedankt sich für die Einladung und stellt sich als Koordinatorin des Dachverbandes vor. Eine Präsentation zum Dachverband und dessen Tätigkeiten liegt allen Mitgliedern des Beirates als Tischvorlage vor.

Frau K a f i t z erläutert, was der Dachverband macht und wie er sich zusammenschlossen hat. Sie gibt dessen Idee wieder, dass Menschen, die nach Deutschland kommen, eine Heimat suchen und diese Heimat auch in verschiedenen Migrantensorganisationen wiederfinden sollen. Die Aufgabe des Dachverbandes ist es, Vereine und Kulturen zusammenzubringen und damit Vorbehalte innerhalb der Vereine abzubauen. Frau K a f i t z führt aus, wie hilfreich und wichtig die Zusammenarbeit auch mit anderen Institutionen ist, um Vereine zu stärken und die Integration von Zuwanderern und Flüchtlingen zu verbessern.

Abschließend stellt Frau K a f i t z vor, welche Tätigkeiten, bzw. Veranstaltungen der Dachverband seither organisiert bzw. umgesetzt hat. Sie hofft, dass die Präsenz in der lokalen Presse künftig erhöht werden kann, um mehr Interesse zu wecken.

Herr Oberbürgermeister M e r g e l merkt an, dass nicht nur die Presse mit einbezogen werden sollte, sondern auch social media, um die Menschen zu erreichen.

Herr StR B u r k h a r d t fragt, ob sich der Dachverband vermehrt an afrikanischen Vereine wendet oder an alle.

Frau K a f i t z antwortet, dass man offen für alle Vereine und Migrantenorganisationen im Stadt- und Landkreis ist.

Frau K e i c h e r wirft ein, dass zunächst eine stärkere Fokussierung auf afrikanische Vereine aufgrund der Flüchtlingssituation stattfand. Das Projekt hat hier gezielt Flüchtlinge und Vereine, die Flüchtlinge betreuen, unterstützt.

Weitere Fragen der Mitglieder des Beirats für Partizipation und Integration werden von Frau K a f i t z beantwortet und Anmerkungen zur Kenntnis genommen.

Herr Oberbürgermeister M e r g e l wünscht dem Dachverband Netzwerk der Kulturen e.V. viel Erfolg.

Der Beirat für Partizipation und Integration nimmt abschließend K e n n t n i s.

Verteiler:
I/107

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Eckelt

Niederschrift über die Verhandlungen des

Beirats für Partizipation und Integration

vom 11.07.2018

Öffentlich

Vorsitzender:	Oberbürgermeister Mergel
20 Mitglieder	
Anwesende Stadträtinnen/Stadträte	StR Burkhardt, StRin Dörr, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Mayer, StR Dr. Merkt, StR Tabler
Anwesende sachkundige Einwohner/innen	Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi, Frau Batista-Fleckenstein, Herr Binder, Frau Lesniewski, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Frau Siegle, Frau Stoll
Sonstige Anwesende	Frau Roth (Jugendgemeinderat)
Abwesend:	Frau Blanco Frau Cam (für Frau Das) Herr Sözen (Jugendgemeinderat)

- 6 -

Information zur geplanten Veranstaltungsreihe „Bunte Stadt Heilbronn“: Einbindung des Beirats

Herr Oberbürgermeister M e r g e l ruft den sechsten Tagesordnungspunkt auf. Er weist auf die Veranstaltung Bürgerforum „Bunte Stadt“ vom Montag, 9. Juli 2018 und zeigt sich positiv beeindruckt von den Diskussionen und Beiträgen, die er bei der Veranstaltung erlebt hat. Herr Oberbürgermeister M e r g e l übergibt das Wort an Frau K e i c h e r und Frau B o j a n g , die die Veranstaltung aus ihrer Sicht reflektieren.

Frau K e i c h e r erläutert zu Beginn, weshalb das Bürgerforum „Bunte Stadt“ ins Leben gerufen wurde. Es galt herauszufinden, wo Diskussionen in der Gesellschaft bestehen, um diese dann aufnehmen und gemeinsam besprechen zu können.

Es wurde festgestellt, dass in der öffentlichen Diskussion das Thema Integration stark auf Flüchtlinge reduziert wird. Im Vergleich zu sonstigen Zuwanderern aus anderen Ländern, macht diese Gruppe jedoch nur einen recht kleinen Teil aus. Zuwanderer, die schon lange hier sind, werden dadurch oft gleichgesetzt. Mit dem Format wollte man mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und fragen, wo Unsicherheiten bestehen.

Weiterführend zählt Frau B o j a n g auf, welche Fragen bei der Veranstaltung diskutiert wurden. Abschließend gab es einen Faktencheck zu offenen Fragen. Diese sollen dann in Folgeveranstaltungen aufgegriffen werden.

Frau K e i c h e r betont, dass die Anwesenden sehr reflektiert diskutiert haben. Es wurden positive, wie auch negative Aspekte genannt. Die Beteiligung an den Diskussionen war hoch und sehr zufriedenstellend. Mitgenommen wird, künftig der Öffentlichkeit mehr verschiedene Strukturen aufzuzeigen, auch was das Thema Vernetzung betrifft. Weiterhin kündigt Frau K e i c h e r an, dass das Thema Sicherheit auch nochmal separat aufgegriffen werden soll.

Herr Oberbürgermeister M e r g e l bedankt sich für die Ausführungen. Er gibt seinen Eindruck wieder, dass bei dem Bürgerforum „Bunte Stadt“ stark das Thema Flüchtlinge im Fokus stand. Die weitere Integrationsarbeit in Bezug auf Zugewanderte, darf jedoch nicht zu kurz kommen. Weiterhin merkt Herr Oberbürgermeister M e r g e l an, dass Integration nicht leicht und vor allem langwierig ist.

Frau B a t i s t a – F l e c k e n s t e i n ergänzt, dass es grundsätzlich mehr Miteinander geben muss. Sie erlebt z.B. immer wieder Konflikte in Schulklassen zwischen deutschen Kindern und Zuwandererkindern.

Herr StR B u r k h a r d t berichtet von Anfeindungen, die es seit der Flüchtlingskrise 2015 vermehrt gibt. Besonders problematisch sieht er, dass diejenigen, denen man ansieht, dass sie Ausländer sind, sofort in eine bestimmte Ecke gedrängt werden. Es muss gemeinsam daran gearbeitet werden, dieser Entwicklung etwas entgegen zu setzen.

Herr Oberbürgermeister M e r g e l wirft ein, dass im Schnitt 70 % der Kinder in Heilbronner Schulen eine Zuwanderungsgeschichte haben. Es dürfte an dieser Stelle unter den Kindern gar nicht mehr zu Diskriminierungen kommen.

Frau K e i c h e r ergänzt, dass aus diesem Grund Initiativen, zum Beispiel im Hinblick auf Antidiskriminierung, stärker miteinander vernetzt werden sollen. Die Öffentlichkeit soll intensiv aufgeklärt werden, sowie Fakten und Informationen über die Dinge bekommen, die im Hintergrund laufen. Die Zusammenarbeit mit Institutionen wie z.B. dem Dachverband ist hier besonders wichtig.

Frau StRin L u d e r e r bemängelt die fehlende Präsenz der Presse bei der Beiratssitzung. Herr A b d o u l a y e unterstreicht, wie wichtig Aufklärung und auch der Einbezug der Presse ist. Auch müssen Fakten stärker betont werden.

Herr Oberbürgermeister M e r g e l gibt seinen Eindruck wieder, dass in der Verwaltung sehr gute Arbeit geleistet wird. Er spricht sich dafür aus, dass die Menschen sich begegnen und austauschen müssen. Nur so kann Aufklärung und Integration weiterhin gelingen.

Herr StR T a b l e r fragt, inwieweit junge Zugewanderte auch an Sportvereine verwiesen werden.

Frau K e i c h e r verweist hier auf die Arbeit der ARGE Flüchtlingsarbeit, die über Ehrenamtliche viel bewirken konnte und mit Vereinsvertretern in ständigem Kontakt ist. Gerne wird sie das Thema aber nochmals aufnehmen, um sich mit Migrationsberatungsstellen auszutauschen. Frau K a f i t z merkt an, dass auch der Dachverband sich diesbezüglich einbringt.

Frau B a t i s t a – F l e c k e n s t e i n kommt auf die Kulturkonzeption zu sprechen und regt an, dass man auch durch Kultur Menschen erreichen und zusammenführen könne. Herr Oberbürgermeister M e r g e l führt aus, dass die Kulturkonzeption auch deshalb umgesetzt wurde, weil das Gefühl bestand, dass die Zuwanderungskultur innerhalb der Stadt einen schlechten Stellenwert hat.

Frau S i e g l e fragt, welche Strategie die Stabsstelle Partizipation und Integration derzeit verfolgt und welche mittel- und langfristigen Ziele bestehen.

Frau K e i c h e r berichtet, dass derzeit an der Fortschreibung des Integrationsberichts gearbeitet wird, der zu Beginn des Jahres 2019 veröffentlicht werden soll. Man wird aufzeigen, was sich seit dem letzten Bericht in Heilbronn getan hat. Die Strategie, dass Teilhabe ermöglicht werden soll, wird weiterhin verfolgt. Zudem steht man immer wieder in Kontakt mit dem Bund, um auch hier Strukturen aufzuzeigen, die sich nicht bewährt haben bzw. vereinfacht werden können.

Frau S i e g l e weist auch aus ihrer Sicht nochmals darauf hin, dass man sich nicht auf die Flüchtlingsarbeit beschränken darf, sondern auch alle Zuwanderer in den Blick genommen werden sollen.

Herr Oberbürgermeister M e r g e l bedankt sich für die Ergänzung.

Der Beirat für Partizipation und Integration nimmt abschließend K e n n t n i s.

Verteiler:
I/107

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Eckelt

Niederschrift über die Verhandlungen des

Beirats für Partizipation und Integration

vom 11.07.2018

Öffentlich

Vorsitzender:	Oberbürgermeister Mergel
20 Mitglieder	
Anwesende Stadträtinnen/Stadträte	StR Burkhardt, StRin Dörr, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Mayer, StR Dr. Merkt, StR Tabler
Anwesende sachkundige Einwohner/innen	Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi, Frau Batista-Fleckenstein, Herr Binder, Frau Lesniewski, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Frau Siegle, Frau Stoll
Sonstige Anwesende	Frau Roth (Jugendgemeinderat)
Abwesend:	Frau Blanco Frau Cam (für Frau Das) Herr Sözen (Jugendgemeinderat)

- 7 -

Erstes Forum der Religionen: Kurzbericht über die Veranstaltung und weiteres Vorgehen

Herr Oberbürgermeister M e r g e l ruft den siebten Tagesordnungspunkt auf.

Frau K e i c h e r und Frau B o j a n g berichten über das Erste Forum der Religionen vom 22. März 2018. Sie präsentieren anhand einer PowerPoint-Präsentation die Veranstaltungsinhalte. Diese Präsentation liegt allen Mitgliedern des Beirates als Tischvorlage vor.

Frau K e i c h e r erläutert, weshalb die Veranstaltung ausgerichtet wurde. Es wurde gezielt der Kontakt mit den verschiedenen Religionsgemeinschaften gesucht, um diesen die Möglichkeit zu geben, sich untereinander besser zu vernetzen und so effektiver in die Gesellschaft hineinwirken können. Die Veranstaltung umfasste verschiedene Impulsvorträge.

Frau B o j a n g führt anschließend aus, welche Themenfelder bei der Veranstaltung behandelt und auch diskutiert wurden.

Frau K e i c h e r ergänzt, dass es Ziel war, Anregungen und Impulse mitzugeben, die von den Vertretern anschließend gemeinsam in den jeweiligen Religionsgemeinschaften besprochen werden sollten. Damit soll deutlich werden, was sich die Mitglieder für den Prozess und den Zusammenhalt der Gesellschaft wünschen und welche Ideen für mögliche Projekte und Maßnahmen sie haben. Weiterhin wurde ein Ausblick auf das weitere Vorgehen gegeben.

Gestellte Fragen der Mitglieder des Beirats wurden beantwortet.

Es wurde u.a. gefragt, wie die Stabsstelle Partizipation und Integration mit Gruppierungen umgeht, mit welchen man nicht gut zusammenarbeiten kann, bzw. die vielleicht auch vom Verfassungsschutz beobachtet werden.

Frau K e i c h e r gibt die Rückmeldung, dass Kommunen grundsätzlich auch hier in den Dialog gehen und Gesprächsangebote geben sollten. Es soll keine Ausgrenzung stattfinden. Diese Empfehlung gibt beispielsweise auch die Diözese Rottenburg.

Herr Oberbürgermeister M e r g e l bekräftigt, dass dies getan werden müsse und bedankt sich abschließend für die Ausführungen.

Der Beirat für Partizipation und Integration nimmt abschließend K e n n t n i s.

Verteiler:
I/107

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Eckelt

Niederschrift über die Verhandlungen des

Beirats für Partizipation und Integration

vom 11.07.2018

Öffentlich

Vorsitzender:	Oberbürgermeister Mergel
20 Mitglieder	
Anwesende Stadträtinnen/Stadträte	StR Burkhardt, StRin Dörr, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Mayer, StR Dr. Merkt, StR Tabler
Anwesende sachkundige Einwohner/innen	Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi, Frau Batista-Fleckenstein, Herr Binder, Frau Lesniewski, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Frau Siegle, Frau Stoll
Sonstige Anwesende	Frau Roth (Jugendgemeinderat)
Abwesend:	Frau Blanco Frau Cam (für Frau Das) Herr Sözen (Jugendgemeinderat)

- 8 -

Bekanntgaben

Herr Oberbürgermeister M e r g e l ruft den achten Tagesordnungspunkt auf.

Frau N a n i verliest den aktuellen Kontostand der Bürgerstiftung, der sich mit Stand vom 19.06.2018 auf 50.110,00 EUR belief. Davon sind ca. 40.000 EUR von der Audi AG für die Sprachförderung gespendet worden.

Weiterhin wird berichtet, dass der Integrationsbericht fortgeschrieben wird. Unter anderem wird es einen Bericht über die Arbeit des Beirats für Partizipation und Integration geben. Wenn Mitglieder des Beirats sich hier einbringen möchten, können diese sich gerne mit Frau N a n i in Verbindung setzen.

Zudem weist Frau N a n i darauf hin, dass der Beirat im Herbst 2018 sein 10-jähriges Bestehen feiert und man sich zu diesem Anlass auf dem Markt der Willkommenskultur mit einem Stand beteiligen wird. Dieser soll über einen reinen Informations-Stand hinausgehen, indem zusätzlich Aktionen geboten werden. Zu diesem Zweck werden auch Flyer und Plakate nach der neuen Marke der Stadt Heilbronn gefertigt.

Frau K e i c h e r ergänzt, dass es im nächsten Jahr eine Neuwahl des Beirats für Partizipation und Integration geben wird. Hierfür wird zum Jahresanfang wieder das Bewerbungsverfahren gestartet. In diesem Zusammenhang wird der Beirat gebeten, die Tätigkeiten und gesetzten Impulse weiterzugeben, um Interessierte zu finden.

Frau N a n i gibt bekannt, dass die Neubürger-, bzw. Willkommensbroschüre derzeit in Überarbeitung ist und im nächsten Jahr in zweiter Auflage erscheinen soll. Es wird aktualisierte Informationen geben und alles nach der neuen Marke der Stadt Heilbronn aufgebaut sein. Wer noch Bedarf an den bisherigen Broschüren hat, kann diese gerne bei der Stabsstelle Partizipation und Integration bestellen.

Weiterhin gibt Frau N a n i die aktuellen Zahlen der zugehörigen Welcome-Homepage bekannt. Seit Juli 2016 wurden 58.319 Besucher gezählt, die sich durchschnittlich 1:30 Minuten auf der Seite aufgehalten haben.

An dieser Stelle spricht Frau K e i c h e r der Arbeit von Frau N a n i ein Lob aus, da sie die Broschüre und die Homepage aufgebaut hat. Die Tatsache, dass immer wieder Anfragen in diesem Bereich kommen zeigt, wie gut diese aufgenommen werden.

Weiterhin gibt Frau K e i c h e r bekannt, dass künftig das Themenfeld Gesundheit stärker beleuchtet werden soll. Die Mitglieder des Beirats sind eingeladen, sich bei Interesse an einer Mitwirkung an Frau N a n i zu wenden.

Zudem wird über den Zukunftsworkshop „Gelingende Beteiligung von Neuzuwanderern“ am 12.07.2018 berichtet. Dort soll mit den Teilnehmern unter anderem besprochen werden, wie gut oder schlecht Beteiligungsformate zur Bürgerbeteiligung laufen, bzw. inwiefern diese von Zugewanderten angenommen werden.

Abschließend gibt Frau K e i c h e r einige Informationen zu Förderanträgen. Zum einen wurden vom Land Baden-Württemberg über die VwV Integration 40.000 EUR für die Förderung der sozialen Beratung und einen Stollenzuschuss bewilligt. Weiterhin hat der Dachverband Netzwerk der Kulturen e.V. für Projekte Gelder bekommen.

Außerdem weist Frau K e i c h e r auf einem Fachtag für Akteure in der Jugendarbeit hin, der im Herbst in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Heilbronn und dem Stadtkreisjugendring stattfinden wird.

Der Beirat für Partizipation und Integration nimmt abschließend K e n n t n i s.

Verteiler:
I/107

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Eckelt

Niederschrift über die Verhandlungen des
Beirats für Partizipation und Integration
vom 11.07.2018

Öffentlich

Vorsitzender:	Oberbürgermeister Mergel
20 Mitglieder	
Anwesende Stadträtinnen/Stadträte	StR Burkhardt, StRin Dörr, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Mayer, StR Dr. Merkt, StR Tabler
Anwesende sachkundige Einwohner/innen	Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi, Frau Batista-Fleckenstein, Herr Binder, Frau Lesniewski, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Frau Siegle, Frau Stoll
Sonstige Anwesende	Frau Roth (Jugendgemeinderat)
Abwesend:	Frau Blanco Frau Cam (für Frau Das) Herr Sözen (Jugendgemeinderat)

- 9 -

Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Herr Oberbürgermeister M e r g e l beendet die Sitzung um 19:40 Uhr und bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen der Stabstelle Partizipation und Integration für die Vorbereitung und bei den Beiräten für die gute Diskussion.

Verteiler:
I/107

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Eckelt

G e s e h e n !

Vorsitzender
Oberbürgermeister:

Stadtrat/Stadträtin:

Frau/Herr:

Z u r U r k u n d e !

Schriftführerin:

Beirat/Beirätin:

Frau/Herr: